

Männer finden Zuflucht in der Männerwohnhilfe

SOZIALES Bundesweit ist das Projekt einzigartig – Verein feiert zehnten Geburtstag – Großer Bedarf in Oldenburg

Bereits fünf Tage nach der Eröffnung meldete sich der erste Interessent. Die Wohnung soll ein Rückzugsort sein.

VON CHRISTOPHER HANRAETS

OLDENBURG – Seit zehn Jahren bietet der Verein Männer-Wohn-Hilfe Oldenburger Männern in häuslichen Krisensituationen Wohnraum an, in dem sie vor den nötigen Zukunfts-Entscheidungen zur Ruhe kommen können. Und das Angebot wurde angenommen: Bereits fünf Tage nach der Eröffnung der Wohnung habe sich ein Mann gemeldet, der das Angebot des Vereins wahrnehmen wollte, berichtete der Vereinsvorsitzende Wolfgang Rosenthal jetzt bei der Zehn-Jahres-Feier. Der typische Mann, der sich an den Verein wendet, sei Akademiker, habe zwei Kinder und sei um die 40 Jahre alt. Typischerweise seien die Kinder im Kindergarten- oder Grundschulalter. Zu dieser Zeit sei die Belastung für die Familie am größten – und die schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf sorgten für Konflikte.

Gängige Vorurteile gegen Männer, wie Gewalttätigkeit oder Suchtproblematiken, hätten sich nicht bestätigt. Vielmehr hätten die Mitarbeiter „ganz normale Männer“ erlebt, die die Wohnung nutzen, um zur Ruhe zu kommen und ihr weiteres Vorgehen zu



Freuen sich über zehn Jahre Männerwohnhilfe: Germaid Eilers-Dörfler und Wolfgang Rosenthal BILD: CHRISTOPHER HANRAETS

überdenken, so Rosenthal.

Bis jetzt hätten bereits mehr als 55 Männer das Angebot wahrgenommen. Der Bedarf sei allerdings deutlich höher. Mittlerweile nutzen die meisten Männer das Angebot bis zur maximalen Laufzeit von zwölf Wochen, da es schwierig sei auf dem Wohnungsmarkt eine neue Bleibe zu finden, sagte Rosenthal. Möglich geworden sei das Angebot der Männer-Wohn-Hilfe auch dadurch, dass die GSG für die Wohnung auf die Grundmiete verzichtete, sagte der Vereinsvorsitzende.

Zu Gast waren bei den Feierlichkeiten Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler (SPD), Vertreter der Fraktionen und Unterstützer. Eilers-Dörfler

(SPD) betonte die Vorreiterrolle des Vereins. Schließlich sei das Angebot bis auf zwei ähnliche Projekte in Berlin und Brandenburg bundesweit einzigartig. Der Verein leiste mehr als nur Wohnraumbereitstellung, sagte Eilers-Dörfler. Er stelle nicht nur die Not von Frauen und Kindern in den gesellschaftlichen Fokus, sondern hinterfrage das Männerklischee kritisch. „Das sollte eigentlich selbstverständlich sein“, so die Bürgermeisterin.

Männer, die sich in häuslichen Krisensituationen befinden, können sich unter Tel. 0162/8783013 beim Verein Männer-Wohn-Hilfe melden.

→ @ Mehr Infos unter www.maennerwohnhilfe.de